

Das klimaneutrale Büro

In deutschen Büros verbraucht jeder Mitarbeiter im Schnitt 2000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Genauso viel wie ein Privathaushalt mit zwei Personen, wo geduscht und gebadet, gekocht und gewaschen wird. Unternehmensberater haben eine besonders negative Klimabilanz: Ständig unterwegs, verursachen sie im Verhältnis zum Umsatz ähnlich große Treibhaus-Emissionen wie produzierende Unternehmen. Inzwischen haben die Berater das Problem erkannt: Die Managementberatung A.T. Kearney überprüft und optimiert Büros, Geschäftsreisepolitik und Fuhrpark zurzeit so, dass sie den Kriterien der Nachhaltigkeit genügen. Die wichtigsten Stellschrauben für das klimaneutrale Büro in Bestandsimmobilien hat A.T. Kearney für die WirtschaftsWoche zusammengestellt.

GESCHÄFTSREISEN

• **Bahn statt Flugzeug:** Für innerdeutsche und -europäische Dienstreisen Flüge vermeiden, wenn die Bahnverbindung schneller ist – dabei ist die Reisezeit von Tür zu Tür entscheidend



• **Economy statt Business:** Durch die höhere Kabinauslastung verursachen Economy-Passagiere einen geringeren CO₂-Ausstoß als Business-Class-Gäste. Gefördert wird das Umsteigen mit Boni ähnlich dem Miles-and-More-Programm. Für Bonuspunkte gibt es Einkaufsgutscheine für den lokalen Einzelhandel

• Bevorzugt **Direktflüge** buchen, das senkt den CO₂-Ausstoß

• **Erdgas statt Benzin oder Diesel:** Die Nutzung von Mietwagen mit Erdgasantrieb mit Boni belohnen



1 BELEUCHTUNG

• Bewegungsmelder für Licht in Toiletten, Küchen und Fluren einbauen: minus 50 Prozent Verbrauch

• Konventionelle Glühbirnen gegen Energiesparlampen tauschen, Halogen-Deckenfluter durch Leuchtstoffröhren ersetzen: minus 75 Prozent Verbrauch

• Nach Büroschluss Licht ausschalten: minus 20 Prozent Verbrauch

2 EINKAUF

• Auf grünen Strom umstellen

• Verbrauchsanalysen erstellen und Energiefresser identifizieren (etwa alte Serverkühlstränke in der IT-Abteilung erneuern: minus 80 Prozent Verbrauch)

3 COMPUTER/DRUCKER/FAX

• Nach Dienstschluss Computer, Monitore und Drucker ausschalten, per Kippschalter Stand-by-Funktionen zentral außer Betrieb setzen: minus 50 Prozent Verbrauch

• Zentrale Drucker mit Timern ausstatten: minus fünf Prozent Verbrauch

• Für den internen Gebrauch vorgesehene Dokumente doppelseitig und s/w bedrucken, bei PowerPoint-Handouts zwei bis vier Charts auf einer DIN-A4-Seite anordnen

• E-Mail-Fax einführen

• Keine E-Mails ausdrucken

• Auf papierlose Kreditkartenabrechnungen umstellen

• Umweltfreundliche Laptops nach Greenpeace-Studie einsetzen

4 MÜLLENTSORGUNG

• Sammelstelle für Altbatterien, DVDs, CDs und Elektronikmüll einrichten

• Auf Geräte mit Batteriebetrieb verzichten

5 POST

• Overnight-Post um 18 Uhr gebündelt an Kurier übergeben, Abholintervalle reduzieren

6 FUHRPARK

• Fuhrpark auf verbrauchsarme Fahrzeuge umstellen: minus 20 Prozent Verbrauch

• Mitarbeiter, die verbrauchsarme Fahrzeuge der Premiumklasse wählen und dies mit einer schwächeren Motorisierung kombinieren, mit zusätzlicher Sonderausstattung belohnen

• Mitarbeiter, die auf Firmenwagen verzichten, mit BahnCard100 ausstatten

7 HEIZUNG/KLIMA

• Einmal pro Jahr Heizung und Klimaanlage warten: minus fünf Prozent Verbrauch

• Abends und am Wochenende Klimaanlage abschalten und Heizung von 22 auf 18 Grad herunterfahren: minus 20 Prozent Verbrauch

8 KONFERENZTECHNIK

• Abteilungen mit Videokonferenztechnik ausrüsten und verständliche Bedienungsanleitungen formulieren, um die Reisetätigkeit zu reduzieren

• Moderne Kommunikationssoftware wie Skype und Webcams nutzen

9 TOILETTE

• Wasserspartasten an Toiletten und Durchflussbegrenzer an den Wasserhähnen installieren: minus 40 Prozent Verbrauch

• Papierhandtücher und Toilettenpapier mit Umweltengel-Kennzeichnung kaufen

10 TEEKÜCHE

• Kühlschrank von eiskalt auf kühl stellen: minus 30 Prozent Verbrauch

• Geschirrspüler nur komplett gefüllt und mit Sparprogramm laufen lassen: minus 40 Prozent Verbrauch

ERGEBNIS

Allein die kurzfristigen Einsparungen addieren sich auf 50 Euro pro Jahr und Mitarbeiter, der CO₂-Ausstoß pro Kopf und Jahr wird um 120 Kilogramm gesenkt. Bei den weltweit 2500 Mitarbeitern von A.T. Kearney ergibt das Einsparungen von 125 000 Euro. Die Reduktion der Emissionen entspricht der CO₂-Aufnahme von etwa 250 ausgewachsenen Bäumen.